

## Digital≠Smart – Zu den Begrifflichkeiten Digitalisierung und Smart City



***Wer digitale Werkzeuge nutzt, muss wissen, was er damit gestalten will und welche Konsequenzen daraus der Gemeinschaft erwachsen. Die Errungenschaften der Digitalisierung sind ein Werkzeug, nicht aber eine Lösung für künftige gemeinsame Entwicklungsherausforderungen in unseren smarten Städten.***

Viele unserer Schweizer Städte verfügen heute über ein Glasfaser- oder Mobilefunk-Netz und wohl bald auch über die 5G Funktechnologie und andere Netze zum Datenaustausch. Im Moment wird in vielen Städten und Gemeinden vermehrt der Bau von sogenannten LoRaWAN - Netzwerken vorangetrieben. LoRaWAN steht für eine Technologie, die kleine Datenpakete im näheren Umfeld kostengünstig verteilen kann. Sie werden in der Schweiz von der Vernetzung von Abfallkübeln bis hin zu Temperaturmessungen im Grundwasser verwendet.

Alle diese Technologien sind zentrale Infrastrukturen für die Erbringung von datengestützten Dienstleistungen (vom Video bis zur Sensorauslesung) und ermöglichen den raschen Transport von immer mehr Daten aller Art, insbesondere in Städten. Viele Menschen sehen darin den Beginn einer Entwicklung hin zu einer Smart City und Erachten dies als deren zentrales Element. Digitalisierung und das Entwicklungskonzept Smart City werden oft gleichgesetzt. Diese Verbindung ist nicht korrekt.

Eine Smart City kann moderne Technologie einsetzen, dies ist aber nicht zwingend. Technologie ist ein Werkzeug. Viel wichtiger für die Stadtentwicklung sind klare Ziele und Vorstellungen zu den wichtigsten Herausforderungen. Lösungen sind gemeinsam mit Partnern und der lokalen Bevölkerung zu erarbeiten. So entstehen innovative, effizientere und menschenfreundlichere Ergebnisse.

Städte sind seit Jahrtausenden ein kulturhistorisches Erfolgskonzept. Sie sind bis heute attraktiv als Arbeitsorte, als Lebensraum mit Innovation, Kultur, Wissenschaft und oft Garant für Prosperität und Freiräume.

Smart Cities richten sich nach dem Menschen und nicht nach einer Technologie. Die heutigen Technologien können ein Segen sein, sind jedoch nie ohne Schattenseiten.

Smart City ist ein kontinuierlicher Entwicklungsprozess, der komplex ist und auf einem reichen Erfahrungsschatz aufbaut und weiterentwickelt werden will. Dabei sind der direkte Austausch, unsere Werte und Kreativität notwendig. Zwingend ist die Participation und ein gemeinsamer und vernetzter Gestaltungswille für und in unseren Städten. Dann kann die Digitalisierung helfen, muss aber nicht.

Benjamin Szemkus, 20.02.2019